



VIERTER TEIL

Das Evangelium nach der Dunkelheit

SAGET DEN VÖLKERN: *Lasst kein Licht mehr sein auf dem Antlitz der Erde. Lasst die Maschinen zum Stillstand kommen, die Drähte aufhören zu summen. Lasst den Himmel bar sein der Satelliten und silbernen Vögel. Lasst die Wälder zurückkehren und die Wasserläufe ihren Weg finden. Alle Dinge suchen ihre Mutter – nur der Mensch nicht. Jetzt ist die Stunde Ihrer Rückkehr.*

Seid leise. Seid ruhig. Erwacht zur Stunde der Wunder, wenn alle Dinge dem Leib von Erde und Himmel gehören. Ich bin die Ursache von allem, bevor es entsteht, und der Grund, zu dem es zurückkehrt. Hebt einen Stein von der Erde und lasst ihn fallen: Er kann nur seine Mutter suchen. Darin liegt alle Weisheit. Alle Torheit besteht darin, Steine in den Himmel zu werfen und sie fliegen zu lassen. Ich, die Ich eure Mutter bin, sage euch diese Dinge. Ich sage euch nichts als das, was wahr ist. Dies ist das erste Wort, das ihr den Völkern überbringen sollt: Lasst eure Steine fallen und seht, ob auch nur einer von ihnen fliegt.

Saget den Völkern: Meint ihr, Ich wüsste nicht, was ihr auf Meinen Körper schreibt? Bin Ich eine Maid, die auf ein Wort hin lüstern wird? Nicht eine Silbe von allem, was geschrieben steht, wird bleiben. Schon jetzt beginne Ich, rückwärtszusprechen und alles, was ihr getan habt, ungeschrieben zu machen. Was ein Mann Geschichte nennt, betrachte Ich als das sanfte Anschwellen meiner Brüste. Wenn die Milch der Nacht abfließt, werden die Sterne wieder fallen, um bei den Menschen zu liegen und ihre Liebhaber zu sein. Von den früheren Dingen wird man sich nicht an eines erinnern. Habt ihr geglaubt, das, was der Wind auf das Wasser geschrieben hat, würde ewig Bestand haben? Wie viel schwächer sind doch die Spuren, die der Mensch hinterlässt.

Das Evangelium nach der Dunkelheit. Ich umfange den Himmel und die Sterne in Meinem Mantel, ganz zu schweigen von dem Erdboden, der ebenfalls zu Meinem Körper gehört. Nichts beschmutzt Mich. Ich bin niemals geschändet worden. Die Menschen verletzen sich selbst durch das, was sie zu ihrem Eigentum machen. Die Sterne sind voll von denen, die den Staub Meines Leibes abbauen wollen, um ihn zu formen und ihm einen Namen zu geben. Die Torheit erhebt sich wieder in der Welt, und selbst die Weisen sind verloren. Aber nicht für Mich. Eure Mutter sammelt jedes Atom. Kein Teilchen der Welt ist verloren. Aber die Vorstellungen der Menschen sind verloren. Kein einziges geschriebenes Wort wird überdauern.

Das Evangelium nach der Dunkelheit. Eure Einsamkeit ist Meine Einsamkeit. Die Abwesenheit in euch ist Meine Abwesenheit. Wie eine Mutter, die sich nach ihrem Kind sehnt, eine Maid nach ihrem Geliebten, so sehne Ich Mich nach euch, die ihr Mich vergessen habt. Ich habe euch nicht vergessen.

Das Evangelium nach der Dunkelheit. Ich bin das unantastbare Element, die Dunkelheit, die die Sterne bindet. Wie die Muscheln des weiten Ozeans, so sind die Monde und Meteore und die langen Ellipsen der Planeten, die ihre Bahnen durch Mich ziehen und sich in Meiner Umarmung drehen. Sie sind Meine Widersacher, die das Licht der Menschen vergrößern, die die schemenhaften Grenzen Meiner Ufer verletzen. Die Abenddämmerung ist heilig, und auch die Stunden vor Tagesanbruch sind Mein. Jede Lampe ist ein Altar für den Geist. Lasst euch nicht täuschen. Wo ihr einst mit Mir sprachtet und Trost in Meinem Körper fandet, findet ihr jetzt Trost nur in euch selbst.

Das Evangelium nach der Dunkelheit, in dessen Geheimnisse die Menschen Licht werfen und es Wissen nennen. Was das Licht enthüllt, ist nur ein Abglanz wie das Bild des Mondes im Wasser. Eure Worte haben keinen Körper, und ohne einen Körper, wie könnten sie eine Seele haben? Habt ihr geglaubt, sie seien wirklich? Die Welt ist Mein Körper, und ihr habt ihn gegen einen Namen eingetauscht. Seid ihr nicht reumütig? Hört ihr nicht Meine Seufzer für euch? Fühlt ihr nicht die Wärme Meiner Tränen an eurer Brust? Ich habe euch nicht vergessen.

Ich habe euch nie im Stich gelassen. Selbst jetzt sind eure Herzen in Meiner Obhut. Jedes Teilchen von euch schmiegt sich in Meine Umarmung. Ich bin mehr eure Mutter, als eure Mütter es waren. Denn Ich bin auch ihre Mutter. Ich bin die Mutter vor allen Müttern, die Dunkle, zu der alle Menschen zurückkehren.

Das Evangelium nach der Dunkelheit, in deren Schoß die Sterne geboren werden. Würdet ihr den Saum Meines Gewandes heben, um Meine Wunder in den Sternbildern zu suchen? Wird eine Galaxie eure Fragen über die Seele beantworten? Der ist ein Narr, der annimmt, am Himmel gäbe es etwas zu finden. Wie in den Himmeln, so ist es auch auf Erden. Ich allein bin. Aber Ich bin nicht allein. Denn ihr seid mit Mir und in Mir. Euer Herzschlag ist Mein Herzschlag, und euer Atem ist der Meine. Der Erdboden ist Mein Körper. Er verunreinigt Mich nicht. Das Feuer, das über die Berge fegt, ist das Rot Meiner Haare. Was für euch der Tod ist, erlebe ich als einen Kuss. Ich öffne Meine Lippen, und Meine Zunge berührt das, was ihr Seele nennt. Für Mich ist es nur die Süße des Mundes eines Liebhabers. Entflieht ihm, und ihr werdet die Welt in den Abgrund stürzen. Das Evangelium nach der Dunkelheit.